



Arbeitsblatt 3

Wie funktioniert Verhütung?

Ergänzt den Lückentext und nehmt ihn als Grundlage für einen eigenen Informationstext für die Wandzeitung:

Jeden Monat reift eine **Eizelle** im Eierstock heran. Sie könnte dann befruchtet werden, wenn sie ein **Spermium** im Eileiter trifft. Während sie heranreift, bereitet sich die Gebärmutterschleimhaut darauf vor, dass sich die **befruchtete** Eizelle einnisten kann. In der Mitte vom **Zyklus** ist dann der Eisprung. Unter dem Zyklus versteht man die Zeit von einer Periodenblutung bis zur nächsten. Das sind ungefähr 4 **Wochen**, immer ab dem 1. Tag der Blutung gerechnet.

Der Eisprung ist der Zeitpunkt im Zyklus der Frau, an dem sie **schwanger** werden kann. Meistens wird die Eizelle aber nicht befruchtet. Deswegen wird sie und das vorbereitete Gebärmutterschleimhaut-Gewebe abgestoßen. Dann kommt die **Periode**. So ein Zyklus kann bei jedem Menschen unterschiedlich lang sein, meist zwischen 25 und 35 **Tagen**.

Mit der Pille oder einem anderen hormonellen **Verhütungsmittel** ändert sich das. Künstlich hergestellte **Hormone** geben dem Körper das **Signal**, die Hormone Östrogen und Gestagen nicht selbst zu produzieren. Entwicklung und Reifung der Eizelle sowie der **Eisprung** werden verhindert. Änderungen in der **Gebärmutter** und am Gebärmuttermund sorgen dafür, dass Spermien nicht durchkommen.